AWO Zeitung

Arbeiterwohlfahrt Regionalverband
Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

1 / 2023



Aktuelles vom Bundesverband · Grüße aus dem Verbandssekretariat · Neues aus den Ortsvereinen · Jugendmigrationsdienst · Lüneburger Wochen gegen Rassismus · Urlaub & Reisen · Zeitschenker · Umwelt-Tipps · Preisrätsel

AWO Bundesverband

Finanzierung der Kindergrundsicherung

AWO fordert mehr Kreativität vom Bundesfinanzminister

AWO-Präsident Michael Groß fordert ein Ende der Blockadehaltung. Laut Medienberichten verzögert das Bundesfinanzministerium mit Zweifeln an der Finanzierbarkeit schon jetzt die Einführung der Kindergrundsicherung. Als Gründungsmitglied des Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG setzt sich die AWO seit fast 15 Jahren für die Einführung einer echten Kindergrundsicherung ein, die alle Kinder und Jugendlichen erreicht und ein Aufwachsen ohne Armut ermöglicht. Zu der Blockadehaltung erklärt Michael Groß, Präsident der Arbeiterwohlfahrt:

„Wir möchten die beteiligten politischen Akteur*innen daran erinnern, dass sich die gesamte Ampel-Koalition für die Einführung der Kindergrundsicherung ausgesprochen und im Koalitionsvertrag eine Neuermittlung des Existenzminimums vereinbart hat und nicht bloß die Zusammenführung bereits bestehender Leistungen. Wenn die Zusammenführung der Leistungen und die dringend notwendige Neuermittlung des kindlichen Existenzminimums für Kinder zusätzliche Mittel erfordert, dann müssen diese Gelder bereitgestellt werden. Wenn dieses Geld im Bundeshaushalt fehlt, ist es ganz klar die Aufgabe des Finanzministeriums kluge Finanzierungskonzepte zu entwickeln, mit dem sich die neue Leistung in den Haushalt einpreisen lässt. Denkbar sind zum Beispiel höhere Steuern für Spitzenverdienende, die Wiedereinführung der Vermögenssteuer oder aber die Abschaffung des Ehegattensplittings."

Bei der Rechnung des Finanzministeriums unberücksichtigt blieben zudem die hohen Folgekosten, die entstehen, um die Folgen eines Aufwachsens in Armut im späteren Lebenslauf zu korrigieren. „Früh in die Zukunft unserer Kinder zu investieren, erspart uns nicht nur massive Kosten zur kurativen Behandlung von Armutsfolgen", so Groß weiter, „sondern ist in Zeiten des demographischen Wandels und sich verschärfenden Fachkräftemangels ein Garant für unsere wirtschaftliche Stabilität und unseren Wohlstand. Das sollte gerade der FDP und Bundesfinanzminister Lindner ein Anliegen sein."

© AWO Bundesverband, Jennifer Rotter

Oxfam-Ungleichheitsbericht:

AWO fordert Steuer auf Zufallsgewinne und Vermögen

Umverteilung organisieren und dem Sozialstaatsprinzip des Grundgesetzes gerecht werden!

Die weltweit größte Nothilfe- und Entwicklungshilfeorganisation Oxfam testiert in ihrem Ungleichheits-Bericht die zunehmenden globalen Verwerfungen und ungerechten Entwicklungen zwischen arm und reich: Reichtum und Einkommen sind in Deutschland und weltweit immer ungleicher verteilt. Die AWO sieht sich angesichts der anhaltenden Polarisierung unserer Gesellschaft in ihrer Forderung bestätigt, Umverteilung zu organisieren und dem Sozialstaatsprinzip des Grundgesetzes gerecht zu werden. Dazu erklärt Michael Groß, Präsident der Arbeiterwohlfahrt:

„Corona-Pandemie und Energiepreiskrise haben gezeigt, dass viele Unternehmen in sehr starkem Maße von plötzlich auftretenden Krisen profitieren. Wenn ganze Gesellschaften durch solche Krisen vor Zerreißproben gestellt werden, aber Unternehmen durch sie ohne eigene Leistung Milliardengewinne einfahren, dann ist es nur gerecht, dass auch alle von diesen Zufallsgewinnen profitieren: Unsere Solidargemeinschaft muss in angemessener Weise an diesen Gewinnen beteiligt werden. So könnten zum Beispiel notwendige Investitionen in die soziale Infrastruktur finanziert werden, ohne dass zusätzliche Schulden aufgenommen werden müssen, deren Last zukünftige Generationen tragen."

Zudem fordert die AWO, dass endlich eine gesellschaftliche Debatte über die Weitergabe von Privilegien geführt werden müsse, bei der auch die Themen Vermögensteuer und Erbschaften keine Tabus mehr sein dürfen. „Denn", so Michael Groß abschließend, „nur wenn wir endlich die Ausnahmen vom Leistungsprinzip in unserer Gesellschaft erkennen und systematisch abbauen, können wir das Versprechen der sozialen Marktwirtschaft vom Wohlstand für alle einlösen."

© AWO Bundesverband, Jennifer Rotter

Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen im Quartier

Das Projekt „Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen im Quartier" wurde von Januar 2018 bis Dezember 2020 durch den Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) im Rahmen der Initiative „Gesunde Lebenswelten" nach SGB V § 20, 20a gefördert und in Kooperation mit dem AWO Bundesverband und fünf Trägern der AWO umgesetzt.

Projektinformationen:
Träger: AWO Bundesverband
Arbeitsfeld: Gesundheitsförderung, Prävention, Quartiersentwicklung
Zielgruppe: Ältere Menschen
Zeitraum: 01.01.2018 bis 31.12.2020

5 Projektstandorte:
- Gemeinde Lensahn in Schleswig-Holstein (AWO Schleswig-Holstein)
- Samtgemeinde Oderwald in Niedersachsen (AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel)
- Gemeinde Erndtebrück in Nordrhein-Westfalen (AWO Bezirksverband Westliches Westfalen)
- Gemeinde Ebersdorf bei Coburg in Bayern (AWO Kreisverband Coburg)
- Gemeinde Stützengrün in Sachsen (AWO Erzgebirge)

Ziel des Projektes war es, die Bedingungen für ein gesundes Älterwerden an den fünf ländlichen Projektstandorten zu verbessern. Hierfür wurden die wichtigen Akteur*innen vor Ort miteinander vernetzt und bereits bestehende Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention bekannter gemacht und besser verzahnt. Zudem wurden neue gesundheitsförderliche Angebote entwickelt, die die Bedürfnisse und Perspektive der Bürger*innen ab 65 Jahren in besonderem Maße berücksichtigen. Über seine gesamte Laufzeit wurde das Projekt durch das Institut für Gerontologische Forschung e. V. evaluiert und wissenschaftlich begleitet.

Die Koordination der Projektaktivitäten in den Modellstandorten übernahm jeweils eine Ansprechpartnerin der AWO, welche von einer Steuerungsrunde aus zentralen Akteur*innen unterstützt wurde. Um die Wünsche der Quartiersbewohner*innen zu erfassen, wurde in jedem Standort eine kommunale Bürgerveranstaltung (Ideenwerkstatt) durchgeführt. Auf deren Grundlage bildeten sich Arbeitsgruppen aus lokalen Akteur*innen, ehrenamtlich Unterstützenden und Vertretungen der älteren Bürger*innen, in denen passgenaue gesundheitsförderliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt wurden. Hierbei sollt insbesondere Menschen in schwieriger sozialer Lage eine Teilnahme ermöglicht werden.

Im Projekt entstanden vielen Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention, wie beispielsweise eine Schwimmstunde, eine Rollatorensprechstunde oder ein Mutmachfilm. Weitere Ergebnisse stehen zum Download bereit:

- Mit- und Mutmach-Heft
- Wochenkalender „Fit durchs Jahr"
- Flyer „Sicher unterwegs mit dem Rollator in Ebersdorf"
- Infobroschüre „Gesundes Älterwerden in Erndtebrück"

Die im Projektverlauf gewonnenen Erfahrungen, aufgebauten Kompetenzen und identifizierten Erfolgsfaktoren und Hemmnisse beim Aufbau gesundheitsfördernder Strukturen wurden in Form eines Praxisleitfadens zusammengetragen und sollen so für weitere Quartiere nutzbar gemacht werden. Der Praxisleitfaden „Gesund älter werden im ländlichen Raum: Gesundheitsfördernde Strukturen im Quartier entwickeln" zeigt auf, wie die Rahmenbedingungen für ein gesundes Altern speziell in ländlichen Gebieten optimiert werden können, um die Gesundheit älterer Bürger*innen zu fördern.


© AWO Bundesverband

Neben allen Interessierten richtet sich der Praxisleitfaden vor allem an Praktiker*innen oder Entscheidungsträger*innen, die einen Entwicklungsprozess hin zu gesundheitsfördernden Strukturen in ihrem Quartier anstoßen möchten, um die Gesundheit und Lebensqualität der älteren Menschen vor Ort zu stärken. Er führt durch den gesamten Prozess einer gesundheitsfördernden Strukturentwicklung und zeigt neben Tipps und Checklisten auch interessante Praxisbeispiele aus der Projektumsetzung auf. In seinem Anhang finden sich weiterhin zehn Umsetzungsleitfäden, welche konkrete Hinweise für die Umsetzung einzelner Schritte bieten.

Der Praxisleitfaden kann heruntergeladen werden. Druckexemplare können kostenfrei auf der Website der Initiative „Gesunde Lebenswelten" bestellt werden oder heruntergeladen werden.

© vdek/AWO Bundesverband e.V.
Sebastian Gottschall

Alle Infos, Downloads und einen Film findet ihr unter: https://awo.org/gesundheitsfoerderung-und-praevention-fuer-aeltere-menschen-im-quartier

AWO Regionalverband

Grüße aus dem Verbandssekretariat

Liebe AWO Freundinnen, liebe AWO Freunde,

wie die Zeit vergeht. Nun ist schon fast ein Jahr vergangen, seitdem Torsten Krahn und ich im Verbandssekretariat anfingen. Mittlerweile gibt es einiges zu berichten:

In den vergangenen Monaten haben wir ein tolles Sommerfest mit allen Ehrenamtlichen gefeiert, es gibt neue Projekte wie beispielsweise die **„Zeitschenker“**, über die ja in der letzten Ausgabe ausführlich berichtet wurde. Für alle Nichtwissenden: Alt trifft jung, aus einsam wird gemeinsam!

Aber auch die Bildungspaten mausern sich durch die geleistete Öffentlichkeitsarbeit. Corona hat lange keine Begegnungen in den Schulen zwischen der Schülerschaft und den **Bildungspaten*innen** stattfinden lassen. Daher mussten viele BiPas schweren Herzens ihr Engagement niederlegen. Doch mittlerweile gibt es wieder einige neu eingestiegene Engagierte, die sich für die Schüler*innen einsetzen wollen und in der Übermittagsbetreuung der AWO, in Grundschulen in Stadt- und Landkreis sowie vielleicht bald auch im Kita Bereich des AWO Familien Zentrums Lotte Lemke in Kaltenmoor ihre Zeit freiwillig einsetzten. Damit erhalten einige Kinder, die sonst große Schwierigkeiten in der Schule haben, eine tolle und individuelle Bildungschance und Aufholmöglichkeit. Es kann also nicht genügend BiPas geben! **Macht ebenfalls mit und engagiert euch!** Für weitere Informationen kann auch gern die Märzausgabe des Magazins **„Quadrat“** zur Hand genommen werden. Frau Lange, die ebenfalls regelmäßig für die Landeszeitung schreibt, hat dort einen wunderbaren Artikel veröffentlicht.

Ebenfalls werden dieses Jahr – nach Jahrzehnten – erneut **Tagesfahrten** mit dem Bus unter dem AWO Dach stattfinden. Meldet Euch mit euren Freunden, Bekannten oder Nachbarn schnell an.

Freut Euch auf weitere **aktive Zeiten** beim gemeinsamen Preisskat, Spielenachmittagen, Radtouren, Sommerfest für das Ehrenamt (am 23.06.2023) und und und... Ihr seht, die Zeit steht auf „Vorwärts – aktiv sein oder werden!“

Ein **„Newsletter“** ist in Arbeit, der Euch über zeitnahe Aktivitäten informieren wird, für die die AWO-Zeitung zu selten erscheint. Dazu bitte gern noch fehlende E-Mailadressen über info@awo-lueneburg.de bekanntgeben!

Auch in dieser „AWO Zeitung“ gibt es die Rubrik **„AWO Umwelt“**. Dort werden Tricks und Tipps neudeutsch auch **Lifehacks** [laifhæks] (englisch für Lebenskniffe) genannt. Sie beschreiben ein das Alltagsleben erleichterndes Vorgehen, das oft auf einem kreativen Lösungsansatz beruht. Unsere Tipps und Tricks hätte auch von Dir sein können? Für die AWO Zeitung suchen wir noch Interessierte, die sich für die Erstellung der Ausgaben einbringen wollen. Artikel schreiben, Interviews führen, Bilder machen, Themen finden und so einiges mehr. Dies könnte demnächst auch von Dir mitgedacht und organisiert werden. Melde Dich einfach bei Torsten!

Fehlt Euch noch etwas? Dann einfach das Telefon in die Hand nehmen und uns anrufen / schreiben / mailen / whatsAppen.

Katja Wojanowski



Katja Wojanowski & Torsten Krahn
Verbands- und Freiwilligenarbeit
AWO Regionalverband
Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e. V.

Käthe-Krüger-Straße 15
21337 Lüneburg
Tel. 04131 75 96-29

Katja Wojanowski:
0151 25 08 64 83
wojanowski@awo-lueneburg.de

Torsten Krahn:
0176 20 55 71 82
krahn@awo-lueneburg.de

Neue Begegnungs- und Spiele-Angebote

Familientreff

Hallo liebe Kinder und liebe Eltern,
aufgepasst, ab 15. Februar 2023 findet jeden Mittwoch ein gemütlicher und fröhlicher Spieletreff im AWO-Haus im Mittelfeld statt. Wir haben spannende Kinderbücher und Spielsachen, die darauf warten, von euch bespielt zu werden. Außerdem haben wir viele gute Spieleideen für Kinder von 0-10 Jahren und freuen uns, wenn ihr mal reinschaut und mitmacht. Es wird ein ungezwungener Austausch von euch Eltern untereinander möglich sein, während ihr Kinder miteinander spielt. Wir freuen uns über ganz viel Besuch!

Also, schreibt euch am besten jetzt schon mit rotem Stift in die Kalender: **Jeden Mittwoch von 16:00 bis 17:30 Uhr** findet unser Treffen statt. Sonnige und winterliche Grüße aus dem AWO-Bürgertreff - und ein fröhliches Kennenlernen am 15. Februar 2023!

Eure Inci Jockheck
P.S.: Über gespendete Spielsachen freuen wir uns immer!

AWO Bürgertreff — Bus 5003
Ernst-Braune-Str. 9 / Ecke Lerchenweg (Mittelfeld)

Weitere Aktivitäten und Gruppen

Selbsthilfegruppe Sucht
Montags 19:00 – 22:00 Uhr
Rainer Peters
SHG-Lueneburg@posteo.de

Skatgruppe (gemischt)
Alle 2 Wochen dienstags 09:30 – 11:45 Uhr
14.02., 28.02., 14.03., 28.03. usw.
Manfred Hinz ☎ 04131 4 92 08
Manfred.hinz@gmx.de

Mobbing-Selbsthilfe
Dienstags 16:30 – 19:00 Uhr
Christian Behr
aktiv.gegen.mobbing.lueneburg@gmail.com

LGMAB LG Gruppe f. Menschen mit Arm- o. Beinamputation
Mittwochs 18:30 – 21:00 Uhr · 08.03., 19.04., 31.05., 05.07., 16.08., 27.09., 08.11., 13.12.
Ewald Schmidt ☎ 04131 2 19 80 00
Ivald@rwes.de

Spielecafé für Ältere

Hallo liebe Nachbarinnen und Nachbarn im Mittelfeld,
am Donnerstag, 09 Februar 2023 startet unser „Spielecafé für Ältere". Wenn Sie Lust haben, unter Menschen zu kommen, ein Tässchen Kaffee mit anderen zu trinken, zu plaudern und eine Runde zu spielen, dann schauen Sie gerne bei uns rein. Ob Rommé, Canasta, Halma oder Mensch ärgere dich nicht - wir sind auf (fast) alles vorbereitet!

Die Spiele kommen immer **am zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr** auf den Tisch, also am 09.02., 23.02., 09.03., 23.03., 13.04., 27.04. usw. Ich hoffe, wir sehen uns!

Herzliche Grüße aus dem AWO-Bürgertreff
Ihre Sylvia Heinze-Stegen





Männerfrühstück
Jeden letzten Freitag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr
Manfred Hinz ☎ 04131 4 92 08
Manfred.hinz@gmx.de

Fotogruppe
Alle zwei Wochen freitags 19:00 – 22:00 Uhr
10.02., 24.02., 10.03., 24.03. usw.
Christian Joecke-Brötzmann ☎ 04131 4 38 69
Christian.joecke@gmx.de

AWO Ortsverein Lüchow

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen



Nach dem monatlichen gemeinsamen Frühstück folgte die Jahreshauptversammlung.



Von links nach rechts:
Martina Wrobel, Gudrun Bölte, Uta Anders

Anlässlich unseres monatlichen Frühstücks am 28.01.2023 nutzten wir unsere Zusammenkunft gleich auch für die nötige Jahreshauptversammlung und die ausstehenden Vorstandswahlen. Eigentlich waren diese nämlich schon im November 2022 geplant, aufgrund eines Formfehlers in der Einladung wurde daraus aber leider nichts.

Kein Problem für unsere Mitglieder, aber dann sollte erst zünftig gefrühstückt werden, bevor es an die Formalitäten ging! Gudrun hatte wieder ordentlich Leckereien eingekauft, Marmelade selbst hergestellt und es fehlte wirklich nichts. Die Gemeinschaft und das gemütliche Beisammensein im Mehrgenerationenhaus „Allerlüd" in Lüchow sind es, die immer wieder dafür sorgen, dass wir uns gern dort treffen. Irgendjemand weiß immer etwas Neues zu berichten und bei leckeren Brötchen und frischem Kaffee lässt es sich herrlich plaudern!

Eigentlich eher nebenbei kamen wir so zum „abarbeiten" der Tagesordnung der Einladung. Der Jahresbericht weist nunmehr am 01.01.2023 insgesamt leider nur noch 31 Mitglieder im Ortsverein aus, wir würden uns freuen, wenn es wieder mehr werden würden, aber mit dem Problem des Mitgliederschwunds sind wir im ehrenamtlichen Bereich, sehr zu unserem Bedauern, in guter Gesellschaft.

Von den anwesenden Mitgliedern wurden ihren Ämtern gewählt oder bestätigt:

Gudrun Bölte	Vorsitzende
Martina Wrobel	stellv. Vorsitzende
Otto Schiewe	Kassierer
Uta Anders	Schriftführung
Hans-Günther	Jürgens Beisitzer
Heike Bade	Beisitzerin
Hedda-Irene Müller	Revisorin
Herbert Bosselmann	Revisor

Einen spontanen Wunsch aus der Mitgliederversammlung haben wir gern aufgegriffen, nämlich mal wieder ein inhaltliches Thema anzupacken und so soll nun ein Vortrag von Clemens Jansen zum Energiesparen angefragt werden. Machen wir doch gern!

Martina Wrobel

AWO Ortsverein Bleckede

Adventsfrühstück

Zum Adventsfrühstück hatte der OV Bleckede die Mitglieder und Freunde in ihr Bürgerzentrum eingeladen und viele waren gekommen. Besonderer Höhepunkt war das auswürfeln der Geschenke. Für jeden Teilnehmer gab es etwas. Alle konnten dann fröhlich und beschenkt wieder nach Hause gehen.



Allerlei Hausrat

Einer wachsende Beliebtheit erfreut sich unser Secondhand Laden „Allerlei Hausrat". Er ist täglich nachmittags geöffnet und hält für fast alle Bedarfe etwas bereit. Unter der Leitung von Kathrin Ziesemer arbeiten zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen fleißig mit. „Allerlei Hausrat" ist im Bürgerzentrum der AWO Bleckede wo auch die Veranstaltungs- und Schulungsräume des Ortsvereins sind und auch das Reparatur-Kaffee einmal im Monat öffnet.

Achmed Date

Nachrichten aus BB

Der Ortsverein der AWO Bad Bevensen blickt zurück auf ein schwieriges Jahr. In den Räumlichkeiten am Krummen Arm findet, neben verschiedenen anderen Angeboten, vierzehntägig die Lebensmittelausgabe der Tafel Uelzen statt. Hier wird die Not besonders deutlich: so hat sich die Anzahl der Menschen, die das Angebot der Lebensmittelausgabe wahrnehmen, im letzten Jahr verdreifacht. Kamen anfänglich etwa 30 Kunden zur Ausgabe, sind Menschenschlangen mit bis zu 90 Menschen keine Ausnahme.

Umso mehr freut sich das Team Bevensen über die große Hilfs- und Spendenbereitschaft. „Wir sind unheimlich dankbar, sowohl für die ehrenamtlichen Helfer, wie auch über die Spenden von Privatpersonen und Firmen“, freut sich AWO Ortsvereinsvorsitzende Birgitt Sörnsen. Neben Sachspenden erreichte das Tafelteam der Außenstelle Geldspenden der Firma Behn und des Lions-Club Bad Bevensen. Nach zwei Jahren Corona kann wieder eine AWO Jahreshauptversammlung am Samstag, den 25. Februar 2023 um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Kirche in Bad Bevensen stattfinden.

Nach einem Rückblick auf die Aktivitäten der letzten zwei Jahre und einer Vorstellung der für die Zukunft geplanten Projekte, stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Für Rückfragen steht dir Birgitt Sörnsen unter der Nummer 0151 70 02 75 36 zur Verfügung. Sie kann eventuelle Nachfragen sicherlich präziser beantworten.

Lale Jaernecke



V.l.n.r. Rita Ohl (AWO), Herr Tute (Glasermeister) Roswitha Hoffschläger (AWO) und Herr Volker Barenschee Geschäftsführer Fa. Behn (Glaser und Tischler)



V.l.n.r. Reinhard Eckert (Lions), Hartmut Harneit (AWO), Birgitt Sörnsen (AWO), Annette Niebuhr(Lions), Hartmut Wingert (Lions), Hiltrud Kobernuss (Lions)

Neu

Jeden Donnerstag bieten wir im Gemeindehaus von 10 – 13 Uhr einen offenen Vormittag mit Imbiss an. Das Essen wird von Mitgliedern für Mitglieder gekocht. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte um Anmeldung unter: 05821 992126. Kostenbeitrag ca. 5 €.



Weihnachtsfeier und Bastelgruppe

Weihnachten 2022 ist zwar „Schnee von gestern“ aber unsere letzte Weihnachtsfeier allen Teilnehmer/innen sicherlich noch in schöner Erinnerung.

Anlässlich einer Vorstandssitzung im Herbst kam uns die Idee, die kommende Jahreszeit mit herbstlichen und weihnachtlichen Dekorationen willkommen zu heißen. Gesagt getan – Wald und Flur wurden nach brauchbaren Materialien durchstreift und Äste, Früchte, Zapfen, Moos und einiges mehr gesammelt. Es war unser Ziel, möglichst viel natürliches und damit kostenloses Material zu verwenden. Wie die Fotos zeigen, stieß die Idee auf sehr positive Resonanz und alle Bastlerinnen waren mit vollem Eifer dabei. Die AWO Materialkiste gab auch noch so einiges her und hier und da fanden wir zuhause noch ein paar brauchbare Accessoires.

Es war uns auch wichtig, dass alle Teilnehmerinnen die Aufgabe bzw. das „Puzzleteilchen“ beitragen konnten, die ihr am besten „von der Hand ging“. Das Fenster unseres AWO Treffs wurde liebevoll zunächst herbstlich und später weihnachtlich dekoriert. Das Hauptziel unserer ersten Bastelaktion war jedoch die Verwendung der gebastelten Gestecke und Engel für unsere Weihnachtsfeier. Am Ende durfte die Deko als Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Weil unsere Feier bereits Anfang Dezember stattfand, haben wir uns noch 2x getroffen Adventsgestecke für Zuhause gebastelt. Dabei haben uns ein paar Vorlagen aus dem Internet



geholfen. Wie man auch hier auf dem Foto erkennen kann, war die Freude über die gelungenen Kreationen groß.

Für das hoffentlich bald kommende Frühjahr und auch Ostern haben wir schon einige Ideen und freuen uns auf die gemeinsamen Bastelstunden.

Marie-Luise Gödecke

AWO Familienzentrum

Zeitschenker

Wenn aus Einsam Gemeinsam wird...
braucht es dafür nur Zeitschenker und den Mut sich zu beteiligen



Bei den „Zeitschenkern" sind alle willkommen, die ihre Zeit miteinander teilen wollen. Alt und Jung, mit und ohne „Rolli", – alle können unter dem AWO-Dach mitmachen. Seien Sie mutig und verschenken Sie Ihre Zeit an andere wie z.B. an die Kinder im AWO Familienzentrum Lotte Lemke. Lachen, backen, singen, turnen oder gestalten Sie doch einfach gemeinsam Ihre Zeit miteinander und ganz nebenbei entstehen viele neue Freundschaften, die aus „Einsam" ein „Gemeinsam" machen. Jeder, der Lust auf „Zusammensein" hat, bringt bereits alle Voraussetzungen mit – unabhängig von der eigenen körperlichen Fitness.

Es gibt Seniorentermine mit und ohne Kinder. Melden Sie sich einfach telefonisch an und schnuppern sie rein. Das Beisammensein wird von engagierten Menschen vor Ort begleitet, sodass Hürden für Jung und Alt überwunden werden können. Das Angebot ist für Sie kostenlos. Bitte fragen Sie ebenfalls telefonisch nach einer Hol- und Bringmöglichkeit. kw

Wann und wo?

Alle 14 Tage freitags 14 bis ca. 16 Uhr
04.11 · 18.11 · 02.12 · 16.12.2022
AWO Familienzentrum Lotte Lemke
Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 50
21337 Lüneburg

Kontakt / Anmeldung

5 Werktage vorher bei
Katja Wojanowski
☎ 04131 96 75-29
0151 25 08 64 83
wojanowski@awo-lueneburg.de

Zeitschenker Termine

17.02.23	Fit mit Julia – leichter Seniorensport
03.03.23	Der Kinderchor kommt! anschließend: „schief und dennoch schön!" Singen mit Bea (ohne Kinder)
17.03.23	Komm, spiel mit mir! Brettspiele neu entdecken (mit Kindern)
31.03.23	Entfällt wegen Ferien
01.04.23	Gemeinsames Schlemmerbuffet im FamilienZentrum Lotte Lemke (Familien und Senioren)
14.04.23	Schau mal, so wachsen Tomaten & Co – gemeinsames Pflanzen (mit Kindern)
28.04.23	„schief und dennoch schön!" Singen mit Bea (ohne Kinder)
12.05.23	Wünsch dir was... offene Planung
26.05.23	Wünsch dir was... offene Planung



Lüneburger Wochen gegen Rassismus – für eine offene Gesellschaft

vom 11. März bis zum 02. April 2023

Der 21. März ist der Internationale Tag gegen Rassismus, zu dem der Interkulturelle Rat in Deutschland e. V. bundesweit Organisationen und Einrichtungen dazu aufruft, sich im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen. Bereits zum 8. Mal finden auch in Lüneburg die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Lüneburger Wochen gegen Rassismus – für eine offene Gesellschaft" statt. Unter dem Motto „Misch Dich ein" beteiligen sich in diesem Jahr erfreulicherweise wieder viele Lüneburger Organisationen, Vereine, Gewerkschaften, Initiativen, Institutionen und einzelne Personen aus den Bereichen Bildung, Soziales, Kunst/Kultur, Sport, Politik, Jugend,- Migration,- Integration,- und Flüchtlingsarbeit. 25 Angebote, getragen von 39 Kooperierenden. Auch für 2023 konnte das Netzwerk ein vielfältiges Programm für die Lüneburger Wochen gegen Rassismus auf die Beine stellen. Dieses umfasst Vorträge, Filme, Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Feste sowie spontane Aktionen, zu denen alle Lüneburger*innen herzlich eingeladen sind. „Rassistisches Denken, Bewerten und Handeln haben viele von uns von klein auf an gelernt, es wurde nur nicht als Rassismus bezeichnet. Manchmal ist es schwierig einzugestehen, dass wir – unbewusst oder sogar gegen unsere gute Absicht – Rassismus (re)produzieren." Deshalb wollen wir voneinander und miteinander lernen. Mit der Veranstaltungsreihe setzt das Netzwerk ein klares Zeichen für die Veränderung unserer Gesellschaft in ein diskriminierungsfreies und damit rassismusfreies Gemeinwesen.

Constanze Redeleit

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen: www.facebook.com/WgRLueneburg
Die Lüneburger Wochen gegen Rassismus 2023 finden im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt: www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de

Lesungen mit Florence Brokowski-Shekete



Florence Brokowski-Shekete wird zum Auftakt der Lüneburger Woche gegen Rassismus aus ihrem neuen Buch lesen:

„Raus aus den Schubladen! – Meine Gespräche mit Schwarzen Deutschen"

Sonntag, 19. März 2023, 18:00 Uhr · Museum Lüneburg · Marcus-Heinemann-Saal

Diese öffentliche Veranstaltung ist kostenfrei und wird von Dr. Steffi Hobuß moderiert.

Florence Brokowski-Shekete hat für ihr neues Buch mit 12 Schwarzen Deutschen aus verschiedensten Berufen über ihr Leben gesprochen – vom Metzgermeister in Speyer über den ostfriesischen Kfz-Mechaniker bis zur Gynäkologin in Saarbrücken. Wie sieht ihr Alltag aus? Welche Erfahrungen machen sie als Schwarze Menschen in Deutschland? Nach dem Motto »Raus aus den Schubladen!« lädt Florence Brokowski-Shekete dazu ein, verschiedene Lebenswege kennenzulernen, etwas über Alltagsrassismus zu erfahren, den Schwarze Menschen nach wie vor erleben, und den eigenen Horizont zu erweitern. Ein wichtiger Beitrag zur Sichtbarmachung und zum Empowerment von Schwarzen in Deutschland, aber auch zur Verständigung. Die vielen positiven Reaktionen auf ihre Autobiografie »Mist, die versteht mich ja! Aus dem Leben einer Schwarzen Deutschen« verdeutlichten Florence Brokowski-Shekete, wie solche Innensichten gegenseitiges Verständnis fördern und Mut machen können.

Durch eine Kooperation von Kriminalpräventionsrat in Hansestadt und Landkreis, AWOSOZIALeDienste, der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt, dem Museum und dem Literaturbüro Lüneburg ist es gelungen, diese bekannte Autorin erneut für die Lesung in Lüneburg zu gewinnen. Am Folgetag wird sie an der Georg-Sonnin-Schule Lüneburg (BBS II) im Rahmen einer schulinternen Veranstaltung aus dem Buch lesen und für eine Diskussion mit Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen (gefördert durch AWOSOZIALe Dienste, JMD Lüneburg, Respekt Coaches, BMFSFJ).

AWO Urlaub & Reisen

Liebe AWO Mitglieder und Interessierte,

wir haben Euren Wunsch nach „mehr Angeboten für alle“ gehört und freuen uns, wenn wir mit dem Vorschlag „Tagesreisen“ ganz nach dem Motto „mal so richtig in Fahrt kommen“ bei Euch ins Herz treffen.

Zunächst sind zwei Ausfahrten geplant, die hoffentlich auf schiere Begeisterung treffen werden. Alle dürfen einsteigen, Mitglieder, Nachbarn, Freunde oder Familienangehörige, alle sind herzlich Willkommen. Wer kein AWO-Mitglied ist zahlt nur 5,- € mehr.

Gemeinsam mit Seiffert-Reisen aus Deutsch Evern bieten wir Euch ein tolles Angebot an. Der moderne Bus, der bestens für Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit Handicap geeignet ist, öffnet seine Türen in Lüneburg und je nach Bedarf an weiteren Standorten.

Wenn Dich bzw. Sie diese Vorankündigung neugierig gemacht hat, ist der nächste Schritt ganz leicht: Die Neuigkeit im Bekannten- und Freundeskreis verteilen und alle gemeinsam zur Fahrt anmelden. Wir freuen uns auf rege Beteiligung und viele Anmeldungen!



Spargelfahrt ins „Alte Land“ am Donnerstag, 04.05.2023

- Abfahrt in Lüneburg um 9.00 Uhr (bei Nachfrage auch über Bleckede)
- Ankunft im „Ovelgönner Hof“, Buxtehude
- Spargelbuffet mit Suppe
- Busfahrt durchs „Alte Land“ mit Besichtigung eines Obsthofes und anschließender Möglichkeit eines Besuchs des Hofladens
- 16.30 Uhr: Rückfahrt mit Pause bei Kaffee + Kuchen.

Ausblick:
Die 2. Tagesreise geht im November an den Arendsee.

Busausstattung:
**** Neoplan-Fernreisebus, 50+1 Sitzplätze, Sicherheitsgurte auf allen Sitzplätzen, Toilette, Bordküche.

Anmeldung:
bis 22.04.2023
per E-Mail an **tagesreisen@awo-lueneburg.de**
oder telefonisch unter **04131 75 96 29**

Preis:
58,- € für AWO-Mitglieder
63,- € für Nicht-Mitglieder

Überweisung:
Der Reisepreis ist mit Angabe der Namen der Teilnehmenden auf das folgende Konto des AWO Regionalverbandes Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V. zu überweisen:

Sparkasse Lüneburg
Stichwort „Spargelfahrt“ [Namen der Teilnehmenden]
BIC NOLADE21LBG
IBAN DE54 2405 0110 0000 0484 05

Stornierung:
Eine kostenlose Stornierung ist bis spätestens zum Anmeldeschluss der Reise möglich. Erfolgt die Stornierung später, ist der volle Reisepreis zu entrichten.

Familienurlaub

Für die schönste Zeit des Jahres, den Urlaub, gibt es ein paar Angebote, bei denen sich eine AWO-Mitgliedschaft durchaus bezahlt machen kann. Auf der Seite der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienerholung gibt es eine Karte der Familienferienstätten. Bei der Suche kann nach AWO-Einrichtungen gefiltert werden: https://bag-familienerholung.de/familienferienstaetten/karte-der-familienferienstaetten/
Angebote des AWO Jugendwerks sind hier zu finden:
https://www.jugendwerk-awo-reisen.de/
Und außerdem: https://ein-bett-bei-der-awo.de/

Die Anmeldung in Familienferienstätten ist i.d.R. sowohl für Familien als auch für Gruppen möglich und sollte nicht auf bestimmte Personengruppen begrenzt sein. Die Buchung erfolgt direkt über die jeweiligen Einrichtungen, wo bestimmt auch Fragen zu individuellen Konditionen etc. gestellt werden können.

Im Rahmen einer Förderung des Landes Niedersachsen können über uns ggf. Zuschüsse für Familienerholungsurlaube und Familienfreizeiten beantragt werden. Bei Fragen hierzu stehen wir gerne zur Verfügung. Katja und Torsten

20 Jahre Umsonstladen Kaltenmoor

Sozial und nachhaltig



Elisabeth Jantzen



Hans-Jürgen Kroll

Hans-Jürgen Kroll als Gründungsmitglied und Elisabeth Jantzen aus dem momentanen Team der Ehrenamtlichen berichten aus dem Umsonstladen: Am 24.09.2002 wurde aus einer Bürgerinitiative heraus das „Netzwerk Kaltenmoor e.V." gegründet.

Auf der Gründungsversammlung des Vereins war der „Umsonstladen" schon im Hinterkopf. In Hamburg und Hannover wurden schon bestehende Läden mit ähnlichem Konzept und Namen angeschaut und der Name übernommen. Die ersten 5 Jahre lang war der „Umsonstladen Kaltenmoor" im heutigen Kleiderkeller der St. Stephanus Gemeinde beheimatet, ab 2008 mit deutlich mehr Platz in der St. Stephanus Passage 21. Viele Hände haben in kürzester Zeit den Laden eingerichtet und von Anbeginn an war der Zuspruch der Kunden groß.

Früher gab es im heutigen Lager auch eine Fahrradwerkstatt, die Klaus Wolter jahrelang betreut hat. „Es war schon immer spannend im Umsonstladen", sagt Herr Kroll, der von Anfang an dabei war. „Ich war der Pförtner und habe anfangs nur 5 Personen zeitgleich in den noch kleinen Kellerraum gelassen. „Später habe ich mich um die Bücherecke gekümmert." Gelegentlich wurde viel aussortiert und zur GFA gefahren. Heute werden die Spenden, die keine Abnehmer finden, in einem Geschenkeregal platziert.

Vor 10 Jahren wurde der Umsonstladen in die Hände der AWO gegeben, da es für den Verein ein zu hoher Verwaltungsaufwand war. Nun werden unter dem Dach der AWO Spenden entgegengekommen, sortiert, gereinigt und nach Themen im kleinen Lädchen in Kaltenmoor den Kunden präsentiert. Umsonst ist es nicht. Aber für eine kleine Spende, die in Summe die anfallenden Nebenkosten deckt, kann schon viel für den eigenen Bedarf „erworben" werden. Ohne die zur Zeit 16 ehrenamtlich Tätigen wäre das Angebot dieses „Sozialkaufhauses" nicht denkbar, das Dienstags und Freitag jeweils von 10-16 Uhr geöffnet hat. Die Entscheidung zum Ehrenamt fiel bei vielen Beteiligten nach Eintritt in den Ruhestand und mit dem Wunsch zu helfen. Die Ehrenamtlichen sind gerne und zuverlässig dabei und bringen sich gerne in ihrer Freizeit ein. Ob im Lager die Spenden angenommen und sortiert werden, oder jede Woche ansprechend dekoriert wird, um die „Schätze" im Laden gegen Spende anzubieten: Alle leisten ihren Beitrag mit Freude.

Die Besucher wohnen meistens im Wohngebiet Kaltenmoor und schauen z.T. wiederholt an den Öffnungszeiten vorbei. So hat schon manche Kollegin die Kinder unserer Kunden aufwachsen sehen. Das macht das familiäre Umfeld aus. Das Team ist ein Mix verschiedener Altersgruppen und Nationalitäten. Dies bereichert alle und erfordert einen respektvollen Umgang untereinander.

Zum Jubiläum lässt sich sagen, dass der Gedanke, Dinge weiter zu geben und nicht weg zu werfen, aktueller denn je ist. Das passt auch zum Wunsch vom Gründungsmitglied Hans-Jürgen Kroll für die Zukunft des Umsonstladens Kaltenmoor: „Das er noch recht lange erhalten bleibt."

tk



Der Jugendmigrationsdienst der AWO (JMD)

„Wir haben das Glück, bei der Arbeit selbst sehr viel über andere Menschen und Kulturen zu erfahren und zu lernen."



Ich sitze wieder im 2. Stock der Bahnhofsstraße 18, Lüneburg. Dieses Mal beim Jugendmigrationsdienst. Mir gegenüber Tatjana Kromer und Eva Sponholtz (Ria Salig konnte leider nicht zugegen sein) und ich frage: Was macht eigentlich der Jugendmigrationsdienst und welche Jugendlichen sind bei Euch?

Den JMD gibt es seit mindestens 1989. Er hieß früher Jugendgemeinschaftswerk und entstand, weil nach 1990 viele Spätaussiedler nach Deutschland kamen. Der Staat hatte ein Interesse daran, möglichst viele Menschen schnell in Ausbildung und Arbeit zu integrieren.

Nach den Spätaussiedlern kamen bis heute immer wieder auch geflüchtete Menschen in Deutschland an. In der Hauptsache stammen die Menschen aus den Herkunftsländern Syrien, Afghanistan, Sudan, Somalia, dem Irak und seit dem Frühjahr 2022 auch einigen Ukrainern. Mit denen ist es ein anderes Arbeiten, da es bei ihnen hauptsächlich um Sprache geht. Und die Spätaussiedler hatten es – da sie die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen – deutlich einfacher.

Die Altersgrenze 27 Jahre ist vom Staat gesetzt, weil davon ausgegangen wird, dass bis zum Erreichen dieses Alters der Findungsprozess der Jugendlichen für eine Arbeit oder eine Ausbildung abgeschlossen ist. In Deutschland gibt es über 500 JMDs in unterschiedlichen Trägerschaften. Gefördert wird der JMD durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Im Schwerpunkt der Arbeit beim JMD geht es um die schulische und berufliche Zukunft der Jugendlichen, aber auch um finanzielle Nöte, um Wohnungsnot. „Wichtig ist", sagt Tatjana, „Das Aufsuchen des JMD geschieht durch die Jugendlichen immer freiwillig. Es ist nicht verpflichtend." Der Vorteil einer offenen Beratungsstelle

ist, Zeit zu haben und auch geben zu können.

Ria und Eva sind für die Beratung zuständig. Tatjana ist stark eingebunden in der BBS II. Insgesamt ist der JMD sehr gut vernetzt, ist präsent und macht auch Werbung. Der JMD ist bekannt, auch weil es bis 2016 nur den JMD der AWO in Stadt und Landkreis Lüneburg gab, der explizit die Zuständigkeit hatte für junge Menschen mit Migrationsgeschichte. Inzwischen gibt es auch andere „Anbieter".

Der JMD hat durch eine gut funktionierende und auf Erfolgen basierende Mund-zu-Mund-Werbung und durch eine intensive Vernetzung mit Institutionen, wie z.B. Schulen, Ausländerbehörde, Jobcenter und Sprachkursträger immer gut zu tun. Der JMD hat in den Schulen auch Projekte platziert, z.B. die „Respect Coaches". In der Regel sind die Jugendlichen ca. 3-4 Jahre in der Beratung des JMD in unterschiedlichen Intensitäten. Das ist auch daher manchmal so lange, weil den Jugendlichen oftmals die elterliche Unterstützung fehlt, etwas was deutsche Jugendliche fast selbstverständlich haben. „Wo wir einfach unsere Eltern anrufen und nach Rat fragen, haben viele Jugendliche in unserer Beratung diese Möglichkeit nicht.", sagt Eva Sponholtz

Für Eva, Ria und Tatjana ist es eine starke Motivation, dass es nach Jahren oft noch ein positives Feedback gibt. Ehemalige Klienten kommen vorbei, berichten von Erfolgen aber auch neuen Schwierigkeiten und vermitteln so ein Gefühl fast familiärer Verbundenheit zum JMD. „Da man sieht, dass man etwas gegeben hat, dass es ankommt und wichtig war" sagt Tatjana Kromer.

Was schwierig ist, dass seit 1-2 Jahren die 2015er in Ausbildung und Arbeit sind und die kulturellen Grenzen und Unterschiede in der Arbeitswelt sichtbarer werden. Es gibt unterschiedliche Vorstellungen von der anderen Seite, den Erwartungen und Hoffnungen. Die Jugendlichen wollen oftmals keinen Ärger machen und sprechen Konflikte nicht gerne an. Vermeintlich lustige Sprüche werden oft falsch verstanden. Insgesamt sind es mehr junge Männer, die Sprache, Arbeit, Ausbildung und Familienzusammenführung wünschen. Frauen geht es öfter darum, lange zu lernen. Der Wert der Bildung ist bei ihnen höher angesiedelt. „Es ist oft schwerer, die Frauen zu bestärken, eigene Wege zu gehen", sagte Eva Sponholtz.

Heimweh und Heimkehr ist auch oft ein Thema bei den Jugendlichen. Auf die Frage: „Was bedauerst Du am meisten?" an einen Jugendlichen, antwortete dieser: „Dass ich alleine nach Deutschland gekommen bin". Gibt es ein Fazit, ein Resümee ihrer Arbeit?, frage ich. Alles in Allem ist es ein sehr langer und von Umwegen gezeichneter Bildungs- und Arbeitsprozess. tk



Ria Salig, Tatjana Kromer, Eva Sponholtz

Kontakte

Tatjana Kromer, 04131 697 37-12
kromer@awosozial.de
Ria Salig, 04131 697 37-10
salig@awosozial.de
Eva Sponholtz, 04131 697 37-11
sponholtz@awosozial.de

AWO Umwelt

Alltagstipps / Lifehacks

Silberbesteck einfach aufpolieren

Mit diesem raffinierten Trick wird durch eine chemische Reaktion der Anlauf von Ihrem Silberbesteck auf die Aluminiumfolie übertragen. Legen Sie die Folie (mit der glänzenden Seite nach oben) in einen Plastikbehälter und legen Sie die Silberteile hinein. Gießen Sie eine 1/4 Tasse Waschsoda und 3-4 Liter kochendes Wasser hinein. Umrühren und 10 bis 15 Minuten einweichen lassen. Lassen Sie das Wasser etwas abkühlen oder nehmen Sie die Gegenstände mit einer Zange heraus. Trocknen Sie die Gegenstände und polieren Sie sie leicht mit einem sauberen, weichen Tuch ab, und sie glänzen wieder.

Gebrauchte Teebeutel als Geruchskiller

Selbst gebrauchte Teebeutel sind auf vielfältige Weise ein zweites Mal verwendbar. Muffige Schuhe oder Kühlschränke riechen nach einer „Behandlung" mit getrockneten Teebeuteln wieder neutral. Dazu eignen sich besonders Teebeutel mit Pfefferminztee oder Melissentee. Den trockenen Teebeutel in die Schuhe oder den Kühlschrank legen und einige Stunden liegen lassen. Die Feuchtigkeit wird aufgesaugt und das Küchengerät wie auch die Schuhe riechen wieder angenehm.





Wasserränder auf Holztischen entfernen

Unschöne Wasserflecken auf Holztischen lassen sich restlos mit Zahnpasta entfernen. Ein Tuch anfeuchten und einen Klecks Zahnpasta auf den Wasserrand geben. Kurz mit dem Tuch einreiben, einwirken lassen und abwischen. Schon ist der Fleck verschwunden. Spart Schleifarbeit oder scharfe Reiniger.

Blitzblanke Alufelgen in Sekunden

Wer hätte das gedacht, flüssige Gallseife bewirkt wahre Wunder bei verschmutzten Alufelgen. Einen ordentliche Schuss Gallseife in pures, warmes Putzwasser geben und die Alufelgen damit reinigen. Ohne viel Schrubben glänzen in wenigen Minuten alle vier wieder wie neu. Gallseife ist umweltschonend und weitaus günstiger als Spezialmittel zur Fleckentfernung.



Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.000; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 10,- € (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.
Redaktion: Katja Wojanowski u. Torsten Krahn (v. i. S. d. P.)

Herausgeber: AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e. V., Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg; Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede
Telefon 04131 7 59 60 · Fax 04131 75 96 13
E-Mail: redaktion@awo-lueneburg.de
Internet: www.awo-lueneburg.de

Spenden zugunsten der AWO-Zeitung erbitten wir unter dem Stichwort „Zeitung" an die AWO,
DE54 2405 0110 0000 0484 05
– eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung wird umgehend zugesandt.

AWO Preisrätsel



Dieses Mal gibt es ein Rebus-Rätsel zu lösen.

Für die untenstehende Preise werden alle Einsendungen berücksichtigt, die mit der richtigen Lösung bis zum **19.06.2023** bei uns eingehen.

Das Lösungswort des letzten Rätsels war „Zeitschenker".

AWO-Zeitung / Redaktion
Stichwort „Preisrätsel"
Käthe-Krüger-Straße 17
21337 Lüneburg

oder per E-Mail an
preisraetsel@awo-lueneburg.de



IG = M



EL = AM



T = F



K = S
R = ZI
-L



D = GE
A = E
-E



ER = K



+T

1. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für das „Arabische Buffet" im kaffee.haus Kaltenmoor

2. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für den Mittagstisch im Haus „Zum Hägfeld"



3. Preis

AWO Edelstahl-Isolierflasche



4. - 10. Preis

AWO FAIRTRADE-Baumwollbeutel für Obst und Gemüse





Gut zu wissen…

Redaktionsschluss

für die 2. Ausgabe 2023 ist der 19.06.2023. Veranstaltungshinweise und Termine bitte an die Redaktion der AWO-Zeitung.

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur AWO-Zeitung, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung unter redaktion@awo-lueneburg.de.

AWO-Zeitung digital

Zukünftig gibt es die Möglichkeit, die AWO-Zeitung als PDF-Datei per E-Mail zu erhalten. Anmeldungen hierfür bitte unter redaktion@awo-lueneburg.de.

AWO Kontakte / Rat & Hilfen

AWO Ortsvereine

Lüneburg Hiltrud Lotze ☎ 04131 777 10 01
Adendorf Stv. Vors.: Ulf Gerhardt ☎ 04131 765 79 77
Mechtersen Vors.: Ingrid Böhring ☎ 04178 12 96
Bleckede Vors.: Achmed Date ☎ 05852 587
Bad Bevensen Vors.: Birgitt Sörnsen ☎ 05805 981803
Uelzen Vors.: Jutta Kalix ☎ 0581 210 70 09
Lüchow Vors.: Gudrun Bölte ☎ 05841 64 16
Stützpunkt Vögelsen Verbandssekretariat ☎ 04131 75 96 29

Allgemeine Sozialberatung*

Adendorf, Dorfstr. 58a 0151 61 56 28 46
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg, Auf dem Meere 14 ☎ 04131 61 56 28 46
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de
Bleckede, Breite Str. 39 ☎ 05852 39 05 16
Bad Bevensen + Uelzen 0171 342 03 06
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de

Unabhängige Erwerbslosenberatung*

Lüneburg, Bülows Kamp 35 / St. Stephanus Passage 15
Montag 09.00 – 13.00 Uhr · Freitag 08.30 – 13.30 Uhr
0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg-Kaltenmoor, AWO Familienzentrum Lotte Lemke,
Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 50, Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr
0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Dahlenburg, Dannenberger Str. 20, Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr
☎ 0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüchow, Badestraße 1 0151 10 55 92 63 oder
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de
Dannenberg, Schlossgraben 3 0151 10 55 92 63 oder
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de

Soziale Mieter*innenberatung*

Persönliche Beratung nur nach Terminvereinbarung!
0151 61 56 28 46 oder mieterberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg, Bülows Kamp 35 (Haus zum Hägfeld)
Dienstag ungerade KW 09.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg-Kaltenmoor, AWO Familienzentrum
Dienstag gerade KW 09.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg, Am weißen Turm Quartiersladen, Bögelstr. 6
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

* Aufgrund der Corona-Situation finden keine offenen Sprechstunden statt. Bitte vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin!

Erziehungsberatungsstelle

Lüchow, Rosenstraße 19 ☎ 05841 979 54 30
oder info@eb-luechow.de

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

Lüneburg, Bülows Kamp 35, Termine nur nach Vereinbarung
0171 342 03 06 oder inso@awo-lueneburg.de
oder Postfach 11 40, 21301 Lüneburg

Selbsthilfegruppen für Suchtkranke

Lüneburg – Wicherngruppe (AWO Ortsverein Lüneburg)
Lerchenweg / Ernst-Braune-Straße · Montag 19.00 Uhr
Rainer Peters · SHG-Lueneburg@posteo.de
Bernd Mayer ☎ 04131 843 77
Dahlenburger Gruppe, Dannenberger Str. 20,
Dienstag ungerade KW 19.00 Uhr 0160 725 80 29
Bleckeder Gruppe, Breite Str. 39,
Mittwoch 18.00 Uhr 0160 99 82 13 95

Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder

Lüchow Terminvergabe unter 0151 10 55 92 63
oder kurberatung@awo-luechow-dannenberg.de
Lüneburg Terminvergabe Donnerstag 9.00 bis 10.00 Uhr
☎ 04131 75 96 16 oder kurberatung@awo-lueneburg.de

Sozialer Treff Lüchow: Treffpunkt Gemeinsam stark!

Bergstr. 38, 29439 Lüchow, ☎ 05841 974 68 88

AWO Assistenz **Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen**

☎ 04131 75 96 14

AWO Hausnotruf **Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen**

☎ 04131 75 96 18

Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene – AWOSOZIALe Dienste gGmbH

Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg, Dannenberg, Lüchow
☎ 04131 86 29 80

Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene, Kinderbetreuung und Schulbegleitung – AWOCADO Service gGmbH

Lüneburg, Lüchow, Uelzen ☎ 04131 872 23 33 oder
info@awocado-service.de · www.awocado-service.de

Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien

Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen 0511 495 21 75
oder info@dein-jugendwerk.de · www.dein-Jugendwerk.de

Pro-Aktiv-Center (PACE) Lüneburg

Lüneburg, Soltauer Straße 6 ☎ 04131 69 96 58-0 oder
pace@awocado-service.de · www.pace-lueneburg.de

Migrationsberatung für Erwachsene / Flüchtlingssozialarbeit

Lüneburg, Bahnhofstraße 18 ☎ 04131 697 37–13 / 15

Jugendmigrationsdienst

Lüneburg, Bahnhofstraße 18 ☎ 04131 697 37–10 / 11 / 12

Informationen zu weiteren Hilfen erhalten Sie beim AWO Regionalverband unter
☎ 04131 75 96–0 oder per E-Mail: info@awo-lueneburg.de oder im Internet: www.awo-lueneburg.de